



JUNGE GRUPPE

JAV-Wahlen

Vom 7. bis 25. September werden in der Landespolizeischule (LPS) in Ruhleben und an der Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) die Jugend- und Auszubildendenvertretungen neu gewählt. Genau gesagt, werden die Jugend- und Auszubildendenvertretung der Zentralen Service Einheit (JAV ZSE), die Gesamtjugend- und Auszubildendenvertretung (GJAV) und die Hauptjugend- und Auszubildendenvertretung (HJAV) gewählt. Rund 1300 Auszubildende und Studenten, die jeweils das 27. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, sind dazu wahlberechtigt. Zur Wahl für die 15 Plätze stellen sich auch 25 junge Mitglieder der GdP. Sie wollen sich für die Belange der Auszubildenden starkmachen und sich um deren Probleme kümmern.

Wie das genau aussehen kann, weiß Victoria Kreutzer aus eigener Erfahrung. „Ich war Sprecherin meines Ausbildungsjahrgangs und es gab einige Probleme zwischen mir und der Ausbildungsleitung. Die JAV hat damals erfolgreich vermittelt. Dadurch bin ich dann auch zur Jungen Gruppe gekommen“, erzählt die Verwaltungsfachangestellte, die vor ihrer Freistellung beim LKA 5 im Ermittlungsdienst arbeitete. Schließlich gebe es immer mal wieder Unstimmigkeiten in der Ausbildung, aber die wenigsten Auszubildenden trauten sich, diese auch direkt anzusprechen. „Sie haben Angst davor, dann eventuell als Querulant dazustehen. Die JAV kann helfen, ohne dass der Betroffene sein Gesicht zeigen muss.“

Die 26-Jährige ist heute stellvertretende Landesjugendvorsitzende der GdP Berlin, Mitglied in der HJAV und seit Anfang des Jahres für die GJAV freigestellt. Auch dieses Jahr kandidiert sie wieder. Dabei liegt ihr die Arbeit in der HJAV besonders am Herzen. „Das ist sehr interessant, weil man auf politischer Ebene arbeiten und größere Themen ansprechen kann. Zum Beispiel ist die Polizeischule gar nicht auf die steigende Zahl von Auszubildenden vorbereitet. Die Stuben sind überfüllt, das Ausbil-

dungsmaterial ist veraltet und es ist zu wenig vorhanden, die Duschen sind verdreckt und verschimmelt.“ Beim nächsten monatlichen Informationsgespräch mit Innensenator Frank Henkel wolle sie dies ansprechen.

Auch Ronny Schmidt stellt sich im September wieder zur Wahl. Der GJAV-Vorsitzende ist seit 2012 freigestellt, vorher war er drei Jahre lang



Von links: Maksim Minkov, Victoria Kreutzer, Ali Darwich, Dieter Neumann, Ronny Schmidt, Fatma Altinas

Foto: Sabeth Stickforth, Grafik: Ulrich Miehleke

bei der 23. Einsatzhundertschaft. Darüber hinaus ist er stellvertretender Vorsitzender der JAV der ZSE und kümmert sich um die Belange der Polizeischüler in Ruhleben und an der Hochschule für Wirtschaft und Recht. „Es sind oft nur kleine Dinge, die wir verändern können, aber auch die fallen ins Gewicht“, sagt er. So sei es ihm gelungen durchzusetzen, dass die Polizeischüler wieder Unterziehhandschuhe für das Boxtraining erhalten. Ohne diese holt man sich in Boxhandschuhen schnell blutige Knöchel. Auch abgebrochene und fehlende Haken in den Umkleiden standen schon auf seiner Agenda, genauso wie fehlende Parkmöglichkeiten für die Polizeischüler. „Jedes Mal hat die Schulleitung reagiert, bei den Haken sogar richtig schnell. Oft fehlt einfach der Blick für unsere Probleme und sobald wir etwas ansprechen,

wird sich dann auch gekümmert“, berichtet er von seinen Erfahrungen. Überhaupt laufe die Kommunikation mit der Ausbildungsseite in der Regel auf Augenhöhe. „Man hört uns zu und nimmt uns ernst“, bestätigt auch Victoria Kreutzer.

Ein Großprojekt hat Ronny Schmidt aber auch noch auf dem Zettel. „Wir wollen dafür werben, dass Auszubildende im dritten Lehrjahr Beamte auf Probe statt wie bisher Beamte auf Widerruf werden“, sagt er. Schließlich seien die Auszubildenden dann schon bei vielen Einsätzen mit dabei, etwa bei Demonstrationen. „Da wäre es schön, wenn sie einen geschützteren Status hätten.“ Es sei aber auch klar, dass ein solches Anliegen kaum schnell umgesetzt werde. „Das braucht Zeit und einen langen Atem.“

Für die Wahl wünschen sich beide, dass möglichst viele Auszubildenden sich beteiligen. „Bei der letzten Wahl war das sehr schlecht, nur 12 Prozent machten überhaupt ihr Kreuz“, sagt Schmidt. Deshalb plane die Junge Gruppe zum ersten Wahltag auch eine Überraschungsaktion, um auf die Wahl aufmerksam zu machen.

Auch in der Gewerkschaftsarbeit allgemein sei es oft schwierig, junge Interessenten zu finden. „Vor allem Frauen gehen häufig einfach an unserem Stand vorbei“, sagt Victoria Kreutzer. Das sei doppelt schade, denn Frauen seien in der Polizei sowieso deutlich unterrepräsentiert und hätten zudem oft andere Probleme als ihre männlichen Kollegen, etwa bei der Familiengründung.

Für die Zukunft plant die Junge Gruppe deshalb, ihre Mitgliederwerbung zu verbessern: Mit attraktiveren Geschenken als nur dem üblichen Kugelschreiber und einem eigenen Infolyer, der ein bis zweimal monatlich an der Polizeischule und der HWR verteilt werden soll. „Da wollen wir dann auch eine eigene Kummerkastenrubrik einführen, in der anonym Probleme thematisiert werden können“, kündigt Victoria Kreutzer an.

Annika Schulze



Der Versorgungsausgleich – GdP-Mitglieder wissen Bescheid!

Wie mehrfach angekündigt, fand am 30. Juni 2015 jeweils vormittags und nachmittags eine Vortragsveranstaltung über das Thema Versorgungsausgleich bei geschiedenen Beamtinnen und Beamten statt. Leider konnten wir den großen Saal im DGB-Haus nicht füllen. Für die Anwesenden war der Vortrag des angehenden Experten, Herrn RA Bernd Stege aus Bremen, jedoch bares Geld wert. Neben den Untiefen des Versor-

gungsausgleichs konnte er in seinem Vortrag plastisch darstellen, weshalb eine Abänderungsklage über bereits rechtswirksame Entscheidungen der Familiengerichte zum durchzuführenden Versorgungsausgleich bei Ehescheidungen in den meisten Fällen notwendig, weil zumeist erfolgreich ist. Wer kennt sich schon aus mit Phänomenen wie dem „Pensionistenprivileg“ oder den grundlegend unterschiedlichen Systemen der gesetz-

aussetzung ist allerdings die umfassende Kompetenz des Anwalts. Leider keine Selbstverständlichkeit. Dies trifft übrigens auch auf einige Familiengerichte zu. Unfassbar, aber wahr: „Die Beschwerdeführerin weiß nicht, ob die angegriffene Entscheidung (des Familiengerichts) richtig ist oder falsch. Sie muss jedoch davon ausgehen, dass das Familiengericht es auch nicht gewusst hat“, gab ein Anwalt anlässlich einer Beschwerde über

REDAKTIONSSCHLUSS

Beiträge für die jeweils nächste Ausgabe müssen der Geschäftsstelle am 1. Arbeitstag des Vormonats vorliegen. **Redaktionsschluss für diese Ausgabe war am 10. August. 2015.**



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: **Landesbezirk Berlin**
Internet: www.gdp-berlin.de
E-Mail: [GdP.Landesbezirk:
gdp-berlin@gdp-online.de](mailto:GdP.Landesbezirk@gdp-berlin@gdp-online.de)

Geschäftsstelle:
Kurfürstenstraße 112
10787 Berlin
Telefon (0 30) 21 00 04-0
Telefax (0 30) 21 00 04-29

Konten:
Postbank Berlin
Konto-Nr. 268 38-109 (BZL 100 100 10)
SEBAG
Nr. 1 045 414 000 (BLZ 100 101 11)

Redaktion:
Michael Laube (V.i.S.d.P.)
Handy-Nr. 01 72/7 51 38 22
E-Mail: laube@gdp-berlin.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 37
vom 1. Januar 2015
Adressverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6411



RA Bernd Stege referiert zum Versorgungsausgleich.

Foto: Arne Wabnitz

lichen Rentenversicherung und der Beamtenversorgung – bei völlig unterschiedlichen Wirksamkeiten? „Mir egal!“, werden viele Kolleginnen und Kollegen sagen: „Was soll ich dort?“ Denn: „Meine Pension ist sicher!“ Aber: Wie hoch ist sie wirklich? Wer weiß schon, dass der kleine Ausgleichsbetrag, den das Familiengericht bei der Ehescheidung einmal festgelegt hatte, zum Zeitpunkt des Eintritts in den Ruhestand nicht nur sofort vom Ruhegehalt abgezogen wird, sondern auch seit der Ehescheidung bei jeder Besoldungserhöhung mitgewachsen ist? Ist bekannt, dass bei einer Ehescheidung zwischen einer Beamtin und einem Beamten das Ausgleichsverfahren wesentliche Teile der erwarteten Ruhegehälter in Renten der Deutschen Rentenversicherung umwandelt, sofern keine rechtswirksamen Vergleiche geschlossen werden? Viele Regelungen bedürfen anwaltlicher Hilfe, bevor vermeidbare Schäden eintreten. Vor-

eine Abänderungsentscheidung beim Berliner Kammergericht zu Protokoll. Große Unkenntnis zeigte auch ein Richter eines neuen Bundeslandes, der einem Berufssoldaten des mittleren Dienstes einen monatlichen Versorgungsausgleich in fünfstelliger Höhe „aufdrückte“. Er hatte den Versorgungsausgleich gem. § 57 Beamtenversorgungsgesetz mit der Kapitalsumme des § 58 BeamtenVG verwechselt und sich auch vom Anwalt des Soldaten nicht belehren lassen. Wäre der Anwalt nicht in die Beschwerde gegangen und hätte die nächste Instanz diese Entscheidung nicht revidiert, wäre sie rechtskräftig geworden. Der Soldat wäre dann nicht Ruhegehalts-, sondern für den Rest seines Lebens ein Sozialhilfeempfänger geworden. Ein Extremfall? Vielleicht. Wer hat gewusst, dass der Versorgungsausgleich wegfällt, wenn die begünstigte oder der begünstigte „Ex“ innerhalb von 36 Monaten des eigenen Rentenbezuges



BEAMTENRECHT

verstorben ist? Über den Tod eines verstorbenen Ehegatten erhält das Landesverwaltungsamt (LVWA) Berlin zwar eine Regelmitteilung der Deutschen Rentenversicherung, welche allerdings nicht an die Pensionäre weitergeleitet wird. Die zahlen dann fleißig weiter den Versorgungsausgleich. Denn: Das LVWA ist zu einer solchen Mitteilung nicht verpflichtet und behält locker den Versorgungs-

ausgleich zugunsten der maroden Staatskasse ein. RA Stege hat zugesagt, für diese Fälle ein Antragsformular auszuarbeiten, womit unsere GdP-Mitglieder in die Lage versetzt werden, die Deutsche Rentenversicherung zur unaufgeforderten Mitteilung über den Tod des geschiedenen Ehegatten anzuregen. Sie wären dann in der Lage, per Antrag die Aussetzung des Versorgungsausgleichs-

betrages beim LVWA zu stellen und sich der monatlichen Belastung zu entledigen. RA Stege hat eine enge Kooperation mit der GdP Berlin und unserer neuen Polizei Service GmbH zugesagt. Sollte dieser Artikel weitere Nachfragen aus dem Kollegenkreis hervorrufen, wäre er überdies bereit, sich euren Fragen in einer weiteren Veranstaltung zu stellen.

Arne Wabnitz

LANDESFRAUENVORSTAND

Es kann jede(n) jederzeit treffen! Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung

Auf der letzten Klausurtagung des Landesbezirksvorstandes wurde auch das Thema Versicherungen und Vorsorgevollmacht, mit einem speziellen Angebot der Signal Iduna/PVAG für GdP-Mitglieder erörtert.

Im anschließenden Gespräch mit den beiden Experten der Signal Iduna/PVAG, Stephan Egbert und Stefan Kroll, wurde mit dem Landesseniorenvorsitzenden Klaus Kulick eine vertiefende Informationsveranstaltung vereinbart.

Der Referent, Rechtsanwalt Andreas Lambrecht, verdeutlichte anhand von Beispielen aus seiner beruflichen Praxis sehr anschaulich, dass die Patientenverfügung sowie die Vorsorgevollmacht zwingend erforderlich sind: Nach einem gesundheitlichen Schicksalsschlag ist es für Angehörige wichtig, wie Wünsche berücksichtigt und umgesetzt werden können. Darüber hinaus wies er auf Fallstricke hin, die sich aus heruntergeladenen Internetformularen ergeben können. Sehr häufig weisen entsprechende Vordrucke Formfehler auf, die zur Ungültigkeit des gesamten Dokumentes führen, weshalb hier anwaltliche Beratung geboten erscheint.

Ein unerwarteter Schicksalsschlag kann uns alle – jederzeit – treffen. Wir haben es jedoch selbst in der Hand, für den Fall des Falles mit rechtsverbindlichen schriftlichen Erklärungen weitestgehend Vorsorge zu treffen.

Derzeit werden lt. Statistischem Bundesamt 71 Prozent aller Pflegefälle im häuslichen Bereich versorgt, wobei Frauen als Pflegepersonen mit



Die Landesfrauenvorsitzende im Gespräch mit dem Landesseniorenvorsitzenden

ca. 73 Prozent in der häuslichen Pflege ihrer Angehörigen überproportional vertreten sind. Diese Zahlen verdeutlichen, dass insbesondere Frauen bei der Betreuung und Pflege von Angehörigen mit bürokratischen Hürden und Hemmnissen konfrontiert werden, die auf fehlende oder fehlerbehaftete Vorsorge-/Betreuungsvollmachten zurückzuführen sind.

Der Kreis derjenigen Kolleginnen und Kollegen, die ihre Familienmitglieder pflegen, weitet sich allmählich aus, weshalb Aufklärung im Hinblick auf frühzeitige Vorsorge durch rechtsverbindliche Vollmachtserteilung geboten scheint.

Der Landesfrauenvorstand wird sich alsbald näher mit dieser Thematik beschäftigen, da eine Vorsorgevollmacht insbesondere für Alleinerziehende unverzichtbar ist. Herr RA Lambrecht freut sich über eine weitere Einladung der Landesfrauengruppe, um über die rechtlichen Aspekte zur Vorsorgevollmacht zu referieren, die auf die Bedürfnisse von alleinerziehenden Kolleginnen zugeschnitten sind. Klaus Kulick hat seine Bereitschaft erklärt, die Frauengruppe bei entsprechenden Themen zu unterstützen.

**Nadja Bundukji-Huber,
Landesfrauenvorsitzende**



Kurzvorstellung Stephan Wilms



Der Landesjugendvorsitzende Stephan Wilms

Foto: Stephan Wilms

Hallo,
ich bin Stephan Wilms und seit dem 1. September 2014 bei der Berliner Polizei. 2009 habe ich in NRW das Studium begonnen und konnte dort von Beginn an Erfahrung in der Gewerkschaft der Polizei sammeln. Seit 2010 war ich stellvertretender Vorsitzender der JAV sowie Mitglied im Personalrat des Polizeipräsidiums Aachen. Aachen und war dort in der Bezirksgruppe aktiv.

In Berlin habe ich sehr schnell Anschluss zu den Kollegen der GdP gefunden, was mich motivierte, mich auch hier wieder aktiv in die GdP einzubringen.

Ich freue mich nun das Amt des Landesjugendvorsitzenden ausüben zu dürfen und ich hoffe, dass es mir und meinem hoch motivierten Vorstand gelingt, die Junge Gruppe Berlin von Grund auf neu aufzubauen und zu festigen.

Besoldungsgruppe	Entgeltgruppe	Beitragsgruppe EDV	Beamte (01.08.2015)*	Tarifbeschäftigte (01.04.2015)*	Pensionäre (01.08.2015)*	Rentner (01.07.2014)*	Hinterbliebene (Pensionäre) (01.08.2015)*	Hinterbliebene (Rentner) (01.07.2014)*
Sonderbeitrag		22	5,00	5,00	3,50	3,63	2,00	2,07
Anwärter mittl./gD		27	6,87	-	-	-	-	-
Mindestbeitrag		30	7,98	8,67	5,58	5,39	3,21	3,09
A 1	2	31	9,60	10,19	6,71	6,38	3,84	3,66
A 2	2Ü	32	10,35	10,99	7,23	6,90	4,15	3,88
A 3	3	33	10,97	11,60	7,68	7,31	4,39	4,18
A 4	4	34	11,28	11,92	7,90	7,53	4,51	4,30
A 5	5	35	11,66	12,30	8,16	7,77	4,66	4,43
A 6	6 / 7	36	12,03	12,70	8,43	8,03	4,81	4,59
A 7	8	37	12,84	13,52	8,99	8,57	5,14	4,90
A 8		38	13,34	14,04	9,34	8,91	5,35	5,08
A 9	9	39	14,78	15,49	10,34	9,85	5,91	5,63
A 9AZ	10	40	15,59	16,32	10,92	10,41	6,24	5,94
A 10	11	41	16,15	16,90	11,30	10,78	6,46	6,16
A 11	12	42	18,59	19,39	13,01	12,40	7,44	7,09
A 12	13	43	20,13	20,97	14,10	13,43	8,06	7,68
A 13	14	44	22,64	23,53	15,85	15,11	9,04	8,62
A 14	15	45	23,32	24,23	16,33	15,58	9,33	8,89
A 15	15Ü	46	26,18	26,34	18,33	17,48	10,48	9,97
A 16		47	29,00	-	20,31	-	11,60	-
B 2-B 4		48	33,42	-	23,38	-	13,37	-
B 5-B 7		49	37,97	-	26,58	-	15,19	-

* = Datum der letzten Beitragsanpassung

Sonderbeitrag für

- Büro- und Verwaltungsauszubildende
- in Pflegeheimen untergebrachte Mitglieder
- arbeitslose Mitglieder

Teilzeitbeschäftigte zahlen arbeitszeitanteiligen Beitrag

Anzeige

DANIELS · PÄTZEL · WITT

Spezialisten für Beamtenrecht - Fachanwaltskanzlei für Arbeitsrecht

Nur für **BeamtInnen** und **ArbeitnehmerInnen**

Beamtenrecht: u.a. Disziplinarverfahren, Zuruhesetzung, Konkurrentenklagen

Arbeitsrecht: u.a. Befristung, Kündigung, Eingruppierung und Gehalt

Berlin-Charlottenburg, Fritschestr. 62, 10627 Berlin, Tel.: 465 20 71 www.daniels-paetzel-witt.de



VERANSTALTUNGEN

Bezirksgruppen

Dir 1

Mittwoch, **23. September 2015**, 16 Uhr, Restaurant „Ratskeller Rathaus Reinickendorf“, Eichborndamm 215-239, 13437 Berlin.

Dir 4

Dienstag, **8. September 2015**, 16 Uhr, Restaurant „Adria Grill“, Kaiser-Wilhelm-Straße 55, 12247 Berlin.

Dir 5

Bitte neuen Sitzungsort beachten!

Dienstag, **6. Oktober 2015**, 15:30 Uhr, Restaurant „Zum Hufeisen“, Fritz-Reuter-Allee 48, 12359 Berlin

(Fahrverbindungen: U-Bhf. Parchimer Allee, Bus M 46).

Dir 6

Achtung Terminänderung: Die nächste Sitzung der Bezirksgruppe der Dir 6 (Ost) findet am Donnerstag, dem **1. Oktober 2015** um 16 Uhr in der Kantine Poelchaustraße 1, 12681 Berlin statt.

Der ursprünglich geplante Termin 24. September 2015 entfällt somit.

Dir ZA

Dienstag, **1. September 2015**, 16 Uhr, Restaurant „Golden Goal“, On-

kel-Tom-Straße 52-54 a, 14169 Berlin-Zehlendorf.

LKA

Dienstag, **29. September 2015**, 15:30 Uhr, Landeskriminalamt Berlin, Bayernring 44, Raum 331 (bitte den Eingang Tempelhofer Damm 12 nutzen), 12101 Berlin.

ZSE/Stab PPr

Die Bezirksgruppe ZSE/Stab PPr hat SOMMERPAUSE.

Senioren

Dir 1

Montag, **7. September 2015**, ab 13 Uhr, Ratskeller Reinickendorf, Eichborndamm 215-239, 13437 Berlin. Gastreferentin: Frau Röthling, Firma Grieneisen, mit dem Fachvortrag: „Vorsorgen, solange die Welt noch in Ordnung ist.“ Seniorenvorsitzender Dir 1, Werner Faber, Tel.: 030/4032839.

Dir 2

Dienstag, **1. September 2015**, 15:30 Uhr, „Seniorenklub Südpark“ (Spandau), Weverstr. 38, 13595 Berlin. Nachfragen unter Tel.: 030/92124397 bei Regina Geisler, 1. Vorsitzende.

Dir 3

Dienstag, **6. Oktober 2015**, 16 Uhr, Lokal „FRABEA“, Afrikanische Straße 90/Otawistraße, 13351 Berlin.

Dir 4

Mittwoch, **9. September 2015**, 16 Uhr, Restaurant „Adria Grill“, Kaiser-Wilhelm-Straße 55, 12247 Berlin.

Dir 5

Bitte neuen Sitzungsort beachten!

Dienstag, **6. Oktober 2015**, 14 Uhr, Restaurant „Zum Hufeisen“, Fritz-Reuter-Allee 48, 12359 Berlin (Fahrverbindungen: U-Bhf. Parchimer Allee, Bus M 46).

Dir 6

Das nächste Kegeln findet am Dienstag, dem **15. September 2015**, ab 16 Uhr, im Sportcasino des KSC, in der Wendenschloßstraße 182 in 12557 Berlin-Köpenick statt. Auch Nichtkegler sind zum Kaffeepausch herzlich willkommen.

Vortrag zum Thema: Vorsorge, Pflege und Gesundheit

Wann? Mittwoch, **16. September 2015**, ab 14:30 Uhr, Referentin: Frau

Birken vom Pflegestützpunkt Berlin-Marzahn

Wo? Kantine Märkische Allee, 12681 Berlin-Marzahn.

Anschließend findet die Seniorensitzung zur Planung weiterer Aktivitäten statt.

ZSE

Dienstag, **29. September 2015**, ab 15 Uhr, Restaurant „Marjan Grill“, Stadtbahnbogen 411 (Flensburger Straße/Bartningallee), 10557 Berlin.

LABO

Mittwoch, **16. September 2015**, 15 Uhr, Restaurant „Yasmin“, Wilhelmstraße. 15-16, 10963 Berlin.

LKA

Dienstag, **1. September 2015**, 15 Uhr, findet im „Gasthaus Koch“ in 12203 Berlin-Tempelhof, Friedrich-Wilhelm-Straße 68/Ecke Friedrich-Franz-Straße, unsere Versammlung statt. Uns besucht Herr Dr. Michael Arndt, Mitglied des Abgeordnetenhauses, und referiert aus dem Themenkreis „Urbanistik und Bauplanung in Berlin“.

Dienstag, **15. September 2015**, starten wir um 8 Uhr mit dem Bus vom Fehrbelliner Platz/Ecke Barstraße zu einer ca. zwölfstündigen Tagesfahrt durch die Altmark nach Schönhausen, Tangermünde und Schloss Döbbelin. Die Tour steht unter dem Motto: Auf den Spuren des „Eisernen Kanzlers“, zum 200. Geburtstag von Otto von Bismarck. Im Unkostenbeitrag von 70 € sind Mittagessen, Kaffee und Kuchen, Schlossführung, Stadtrundgang Tangermünde, Führung Bismarck-Museum sowie Trinkgelder enthalten. Anmeldung erforderlich! Bitte spätestens

ca. 15 Minuten vor Abfahrt erscheinen!

Vorankündigung:

Dienstag, **6. Oktober 2015**, 15 Uhr, Versammlung im „Gasthaus Koch“. Uns besucht die Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, Frau Petra Pau, und spricht zum Thema „Asyl, Einwanderung, Integration“.

Dienstag, **20. Oktober 2015**, 11 Uhr, Kulturveranstaltung „Zur Kaffezeit in Lübars – eine Führung durch Berlins letztes märkisches Dorf“, Dauer ca. 2,5 Std., Unkostenbeitrag 11 € – Anmeldung erforderlich!

Kontakt: Jürgen Heimann, Tel.: 01525/6103527 (gdp-phone) oder Martin Hoffmann, Tel.: 030/61293775.

NACHRUFE

Gisela Haar, 81 Jahre
Bezirksgruppe Dir 1

Peter Kaiser, 74 Jahre
Bezirksgruppe Dir 3

Wolfgang Petzold, 78 Jahre
Bezirksgruppe Dir 5

Egon Anders, 89 Jahre
Bezirksgruppe Dir 6

Uwe Rösner, 52 Jahre
Bezirksgruppe LKA

Wolfgang Huth, 87 Jahre
Bezirksgruppe Dir ZA

Hans-Jochen Schmidt, 84 Jahre

Gerd Hilberoth, 57 Jahre
Bezirksgruppe LABO

Otto Koeppen, 86 Jahre
Bezirksgruppe ZSE



Tagesfahrt zum Weihnachtsmarkt nach Wernigerode

Die Seniorengruppe ZA organisiert in Zusammenarbeit mit dem Landesseniorenvorstand am Sonnabend, dem 5. Dezember, eine Tagesweihnachtsmarktfahrt nach Wernigerode. Wernigerode war wieder ein Wunsch vieler regelmäßiger Teilnehmer/-innen. Letztmalig waren wir 2005, also vor zehn Jahren, auf diesem Weihnachtsmarkt.

Eine Stadtführung muss zusätzlich gebucht werden und ist deshalb nicht im Preis von 22 € enthalten.

Abfahrt ist um 8 Uhr, Treffen 7:30 Uhr am U-Bahnhof Fehrbelliner Platz.

Unsere Fahrt zum Weihnachtsmarkt hatten wir bereits angekündigt und schon viele Anmeldungen erhalten. Wer Interesse hat, meldet

sich bitte bis zum 30. September 2015 bei Klaus Kulick an, damit bei Bedarf ein weiterer Bus gebucht werden kann.

Anmeldungen sowie weitere Auskünfte nur bei Klaus Kulick, Tel.: 030/55108328 und E-Mail: klaku@arcor.de.

DIE GdP GRATULIERT

Jubiläen – 25 Jahre GdP-Mitgliedschaft

Hier erscheint nun der zweite Teil der Kolleginnen und Kollegen die seit Juli auf 25 Jahre GdP-Mitgliedschaft zurückblicken können.

Rainer Adamik, Andreas Adler, Lutz Ahrens, Edith Alberding, Olaf Albrecht, Bernd Albrecht, Edgar Amels, Dieter Andrack, Uwe Andrich, Olaf Andrich, Frank Anklam, Matthias Arndt, Andre

Aue, Ralf Babig, Olaf Babig, Peter Bahls, Michael Bahls, Verena Baier, Frank Balzke, Andreas Bär Klaus-Dieter Barnebeck, Margot Bartke, Jürgen Bebbler, Jens Becker, Kathrin Becker, Ralf Behnicke, Wilfried Behrends, Oliver Behrens, Harald Bennewitz, Axel Bergholz, Jörg Bergmann, Hans Berttram, Carsten Beschorner, Jutta Biallas, René Biermann, Jörg Biester, Roland

Bigalke, Gert Birkholz Ingolf Birkner, Andreas Black, Jürgen Blauhut, Michael Blenk, Andrea Block, Birgit Blöhe, Matthias Bock, Lieselotte Boden, Wolfgang Boenicke, Thomas Bohm Andreas Bohm, Heiko Böhnhardt, Bernd Borneck, Udo Bössel, Christel Brandt Guenter Braune, Kerstin Braunschweig, Peter Braunseis, Rolf Breede, Brigitte Breest, Jens Bremmert, Martina Brestel,

Delater/ pixelio.de



gesellige DoKo-Runde gesucht!

Unser Kollege Helmut Karschunke sucht weitere Kolleginnen und Kollegen, die ebenfalls Interesse an regelmäßigen DoKo-Treffen hätten.

Alle Interessierten melden sich bitte bei Helmut Karschunke. Die Organisation der Treffen wird er übernehmen.

Tel.: (030) 84 30 65 75

Handy: 0172/ 304 22 10

Mail: helmut21@versanet.de



Gewerkschaft
der Polizei



DIE GdP GRATULIERT

Axel Brestel, Bernd Bretag, Karsten Brietzke, Martina Brietzke, Sabine Brinkmann Günter Brockmöller, Angelika Brodella, Jörg Brosy, Manuela Broyer-Münster, Dirk Brückner, Hans-Peter Bunckenburg, Heinz Burmeister, Frank Burmeister, Karin Burmeister, Gerd Butschke, Ingrid Butzke, Thomas Chamoschinsky, Bernd Clemens, Steffen Cramer, Peter Cremer, Harald Czichon, Heinz-Dieter Dahms, Bengt Damin, Ulrich Dartsch, Stephan David, Detlef Denzau, Hans-Werner Dieckvoss, Robert Diener, Heiko Diere, Maria Dietrich, Jens Dietzsch, Eckhard Dittmar, Jörg Dobbermann, Volker Doverschütz, Frank Doliva, Klaus Donath, Karin Donath, Horst Draeger, Olaf Dräger, Klaus-Dieter Dulling, Matthias Dunker, Uwe Dzinbeck, Manuela Eckert, Petra Eckert, Rolf Edlich, Hendrik Eichgrün, Hans-Michael Eichhorst, Sabine Eichhorst, Gerd Eiling, Bernd Eilitz, Detlef Endler, Manuela Engel, Hubertus Engler, Lieselotte Engwer, Joachim Erber, Hannelore Esch, Gert Eweleit, Heinz Falke, Burghard Fandrich, Rainer Feld, Wolfgang Felgenhauer, Arnt Fenrich, Joachim Fibian, Eberhard Fischer, Michael Fischer, Peter Fischer, Martina Fischer, Andreas Fleischmann, Thomas Fliegner, Holger Föllner, Steffen Forell, Thomas Franck, Christine Franke, Harald Franke, Bernd Franze, Marita Franzke, Frank-Peter Freier, Frank Friedrich, Hans-Jürgen Friese, Karsten Fritsch, Jörg Frohnert, Christine Frohnert, Harri Frömling, Jürgen Frommann, Siegfried Fuhrmann, Jens Funk, Dieter Gärtner, Fred Gayk, Kurt Genz, Frank Gerlach, Walter Geschke, Jürgen Giese, Erhard Goetze, Dietrich Goldbach, Manfred Göpel, Klaus Grabosch, Juergen Grabowski, Bernd Graf, Axel Grandisch, Renate Grandisch, Lothar Greiser, Melitta Greiser, Helmut Greizyk, Gerhard Grosche, Erika Groß, Hans-Georg Groß, Mario Große, Erich Groth, Ruediger Grubba, Helga Gruhne, Lutz Guddat, Monika Gudescheit, Gisela Günther, Burkhard Günther, Henry Haase, Wolfgang Hack, Gerhard Hädicke, Ralf Hanisch, Rene Hanke, Wolfgang Hantsche, Heiko Harenberg, Karl-Heinz Harms, Eberhard Harten, Peter Hartmann, Monika Hartung, Monika Hasenpusch, Siegfried Hausdorf, Torsten Hausmann, Rainer Hausstein, Frank Heberlein, Andreas Hector, Detlef Heilwagen, Peter Heinecke, Marita Hellmanzik, Iris Hellmich, Detlef Hempel, Gisela Henning, Christina Henning, Klaus-Dieter Henseler, Udo Hentschel, Petra Heppke, Thomas Hering,

Andreas Herrbach, Detlef Herrmann, Gudrun Herrmann, Ingeborg Herrmann, Hugo Herrmann, Volker Herzog, Jens Hesse, Andreas Heßler, Iljanne Heuts, Frank Hickethier, Joerg Hildebrandt, Ronald Hilker, Peter Hinkelmann, Dittmar Hinz, Harry Hinze, Ralf Hirschmann, Bärbel Hirzel, Andreas Hoff, Thomas Höffler, Ferdinand Hoffmann, Thomas Hoffmann, Stefan Hofrichter, Gerhard Höhne, Steffen Höhne, Rüdiger Holtz, Uta Holtze, Edith Horig, Jürgen Hornung, Werner Hradek, Eugen Hübner, Walter Huth, Wilfried Huttop, Andreas Hüttl, Dietmar Idschok, Carmen Ihlenfeld, Jürgen Iwanowski, Horst Jabke, Eberhard Jacobitz, Christine Jaehnke, Klaus-Peter Jaehnke, Michael Jaensch, Hans-Jürgen Jäger, Hartmut Jastrow, Jürgen Jasyk, Roman Jentsch, Werner Jung, Hans-Günter Jungbär, Heino Jurk, Bernd Jurkiewicz, Roberto Kägebein, Heike Kain, Jens-Uwe Kaiser, Rainer Kalisch, Klaus Kalweit, Monika Kamin, Guenter Kankel, Rüdiger Kappel, Remo Kappl, Karola Karkoska, Volker Katzer, Uwe Kaul, Frank Kausch, Sigrid Kautz, Gerd Kehler, Wolfgang Keisler, Lothar Kettmann, Martina Kintzel, Andrea Kirchhoff, Monika Kirschnier, Erik Klamka, Burkhard Klehm, Thomas Kleinert, Lutz Kleisun, Jürgen Kluß, Gerd Kniffert, Frank Knitter, Oliver Knospe, Wolfgang Koch, Roland Kodantke, Peter Koebnik, Peter Kohl, Jürgen Köhler, Jens Köhler, Paul-Friedrich Köhn, Torsten Kolberg, Gerhard König, Steffen König, Peter Kowenko, Peter Kozlowski, Steffen Krahnmann, Juergen Kramer, Karin Kranz, Dieter Kreher, Kerstin Krell, Peter Kressner, Joern Kretschmar, Harald Kreysa, Gerhard Kröher, Siegfried Krug, Hans-Jürgen Krüger, Frank Krüger, Jörg Krüger, Matthias Krüger, Bernd Kübler, Joachim Kuesel, Steffen Kuetter, Wolfgang Kühn, Torsten Kumppe, Detlef Kuniß, Rosemarie Kunkel,

Andreas Kunkel, Harald Küppers, Britta Kurland, Harry Kurpat, Heidrun Kutzner, Dirk Labes, Friedhelm Lange, Gerd Lange, Thomas Lange, Frank Lattermann, Grit Laube, Michael Laudon, Ingo Lauschke, Steffen Lauterbach, Roberto Leder, Guido Leese, Heidelore Lehmann, Holger Lehmann, Regina Lehmann, Frank Lehmann, Petra Lehmann, Uwe Lejeune, Thoralf Lejsek, Andre Lengert, Frank Lescau, Uwe Liebchen, Manfred Liebmann, Claus Liermann, Harald Lieske, Hubert Lindemann, Wilfried Linse, Horst Lohmann, Mario Lorenz, Sylvia Lüben, Olaf Luckwaldt, Willi Lugge, Klaus Lundbilen, Marian Lyska, Thomas Magerfleisch, Lutz Mahlich, Nando Maker, Till Malchow, Michael Mangold, Eckhard Mantei, Stefan Markov, Ralf Masche, Dirk Matthes, Christa Matthies, Hannelore Mattick, Stefan Matylis, Sven Mazur, Fred Meier, Lutz Meintschel, Axel Meissner, Bettina Mengs, Sylvia Mentner, Wolfgang Miercke, Roland Mietzner, Uwe Mihatsch, Manfred Minow, Martina Mocek, Ilona Möckel, Petra Moeller, Regine Morling, Detlef Moyseschwitz, Carla Mroczek, Margot Müller, Günter Müller, Frank Müller, Siegmund Müller, Detlef Müller, Jörg Müller, Frank-Peter Müller, Willi Müller, Ute Naujock-Kasiske, Marianne Neise, Joachim Neitsch, Sylvia Neumann, Carola Neumann-Walter, Joachim Nickel, Elonore Nikisch, Karsten Nissalk, Manfred Nitschke, Chris Noack, Detlef Noack, Karin Noack, Klaus Noetzelmann, Heinz Nottrodt, Andreas Oehlich, Steffi Orlik, Karl-Heinz Paetow, Eckhard Palinski, Dieter Panzer, Frank Parniske, Rolf Parthey, Ernst Pässler, Christian Paul, Hans Joachim Paul, Helmut Paul, Manfred Peiker, Stefan Petrow, Renate Petzold, Frank Pfarr, Christiane Pfeiffer, Walter Pflugner,

Fortsetzung auf Seite 8

Anzeige

MEDIRENTA
CLASSIC

Damit mehr Zeit fürs Wesentliche bleibt:

Beihilfe leicht gemacht!

Für Beamte im Einsatz: Seit rund 30 Jahren bearbeitet MEDIRENTA Ihre Krankenkosten-Abrechnungen und führt Sie sicher durch den Abrechnungs-Dschungel.

Mehr Informationen unter Telefon **030 / 27 00 00**

MEDIRENTA Krankenkostenabrechnungs GmbH

www.medirenta.de info@medirenta.de



DIE GdP GRATULIERT

Fred Piper, Christel Piratzki, Detlef Pitzschel, Viola Piwellek, Carola Poller, Frank Poßner, Torsten Poßnien, Mario Prätorius, Heinz Prause, Christiane Preuss, Wolfgang Prüger, Uwe Püchner, Wolfgang Quaas, Monika Raatz, Eckhard Rachow, Uwe Rackow, Andreas Raddatz, Hilmar Reichmann, Martina Reinke, Norbert Rettig, Edith Richter, Jens Richter, Peter Richter, Frank Reißland, Rüdiger Ritter, Karl-Heinz Rogalski, Gerhard Rogge, Uwe Rolle, Heiko Rölle, Klaus-Dieter Rosoli, Ursula Rudloff, Cornelia Ruge, Rene Rump, Jürgen Rupp, Bodo Ruschbaschan, Jürgen Sachse, Fred Sadewasser, Günther Saebelfeld, Gisela Sager, Eduard Salewski, Siegfried Salow, Henry Sander, Steffen Sanke, Steffen Saske, Maren Sasse, Wilfried Schauties, Tino Schebek, Olaf Scheibel, Wilfried Schendel, Detlef Scheuch, Egbert Schewski, Dieter Schiemann, Klaus Schilm, Kai-Uwe Schindler, Werner Schirrmeister, Andreas Schleichardt, Herbert Schmidt, Detlef Schmidt, Baerbel Schmidt, Roland Schmidt, Gerald Schmidt, Klaus Schmidt, Frank Schudlach, Karl-Heinz Schneider, Siegfried Schnetter, Jürgen Scholz, Peter Scholz, Frank

Schönfeld, Andreas Schönrock, Uwe Schrepper, Viola Schröder, Frank Schröder, Peter Schroeder, Dieter Schroeder, Toralf Schubert, Klaus-Peter Schullig, Ulrich Schulz, Michael Schulz, Johannes Schulze, Joachim Schulze, Joerg Schumann, Volker Schumann, Gerhard Schumann, Werner Schütt, Ines Schwander, Ingrid Schwarz, Norbert Seefeldt, Elke Seiberth, Thomas Seidel, Siegfried Seifarth, Ute Seifert, Heidrun Sybille Selle, Norbert Siede, Henry Siess, Peter Skalei, Ralf Skeide, Fritz Skopec, Bernd Smykalla, Olaf Sonnemann, Angela Sonntag, Uwe Sonntag, Gerald Springer, Rolf Stehr, Rolf-Dieter Stein, Bernd Steinbeck, Lothar Steinkrug, Helmut Stelzig, Gerd Stenzel, Michael Stiegmann, Rainer Stingl, Heinrich Stolz, Andreas Stridde, Rüdiger Strüber, Marion Strunk, Uwe Techentin, Christine Teichert, Frank Tennstedt, Werner Thieme, Jens Thienel, Michael Thurow, Herbert Tiemke, Günter Tille, Rainer Timptner, Steffen Tolle, Barbara Treffon, Wolfgang Trenner, Ralph Troppens, Ursula Trunz, Frank Twardogorski, Frank Ulbricht, Birgit Unger, Bettina Unglaub, Gabriele Valenta, Dietmar Vetter, Peter Vogt,

Cornelia Voigt, Irene Völlmer, Joachim Wagner, Inge Wagner, Detlef Wagner, Lothar Wahrmann, Dirk Waldner, Bernd Waldzus, Wolfgang Walter, Klaus Walther, Marek Wandzik, Thomas Warda, Lothar Waschow, Ingo Weber, Andreas Weickardt, Fred Weiland, Roland Weisheit, Steffen Weinhold-Pohl, Horst Weisheit, Holger Weiß, Michael Weißer, Walter Wenzel, Olaf Wepner, Mirko Werner, Bernd Wersig, Wolfgang Westphalm, Rita Wettstein, Bernhard Wetzel, Ilona Wientzek, Martin Wisheit, Marcus Witt, Klaus-Dieter Witt, Daniela Wittwer, Werner Wodrich, Dietmar Wolf, Peter Wolf, Steffi Wolf, Lutz Wolf, Werner Wolff, Detlef Wolny, Bernd Wolters, Bernd Woltmann, Ralf Wustrow, Uwe Zakowski, Marina Zander, Gerhard Zechlau, Heinz Jürgen Zeidler, Wolfgang Zeisler, Simone Zergiebel, Horst Zergiebel, Egon Zeuge, Maik Ziemer, Andrea Ziemer-Albinus, Michael Ziller, Brigitte Zimmer, Udo Zimmermann, Klaus-Dieter Zimmermann, Elke Zimmermann, Rainer von Zobelitz, Kerstin Zöllner, Wilfried Zoschke, Marlies Zwetschke.

Geburtstage

80 Jahre

Margot Obereder Rudolph, Manfred Strauss, Heinz Hennig, Direktion 1, **Heinz Werner Schmidt**, Direktion 2, **Joachim Loth**, Direktion 4, **Erwin Gohlisch, Hans Dankowski**, Direktion 5, **Werner Schirrmeister**, Direktion 6, **Günter Wurzler**, Direktion Zentrale Aufgaben

85 Jahre

Kurt Schumm, Direktion 1, **Günter Portmann**, Direktion 2, **Günter Nölte**, Direktion 3, **Ingrid Block**, LABO, **Harri Voigt**, Zentrale Service Einheit

90 Jahre

Günter Rackwitz, Direktion 2, **Hildegard Blaschke**, Direktion 4

91 Jahre

Gunhilde Hoffmann, Direktion 2, **Helmut Wittich**, Zentrale Service Einheit

92 Jahre

Horst Pinschke, Direktion 1, **Kurt Peters**, Direktion 4, **Bruno Dreyer**, Direktion Zentrale Aufgaben

93 Jahre

Maria Schmidtke, LKA, **Willi Hon-scha**, Zentrale Service Einheit

94 Jahre

Hella Baumert, Direktion 2

95 Jahre

Hans Deutschmann, Direktion 1

96 Jahre

Elisabeth Kulicke, Zentrale Service Einheit

Jubiläen

25 Jahre

Andreas Jacobsen, Carsten Lehmann, Sven Lawrenz, Thomas Stetefeld, Cornelia Bösinger, Manfred Jäger, Steven Schulz, Detlef Adolf, Rainer Kunath, Gerwald Holzmann,

Michael Kusatz, Hans-Georg Leschnewski, Detlef Poltz, Wolfgang Slawik, Reinhard Walter, Detlef Wolter, Detlef Ziemer, Michael Becker, Joachim Tetzner, Hans-Jürgen Schatte, Klaus Rabenstein, Holger Enseleit, Friedrich Jahnelt, Bernd Kriege, Monika Petzold, Olaf Lünenberger, Marion Werner, Marlies Hertel, Silvio Wirth, Helmut Walther, Rolf Weschenfelder, Lothar Kiessler

40 Jahre

Veikko Schlimper, Wolfgang Geue, Andreas Weller, Ingeborg Schneider, Thomas Schön, Michael Bernstein, Detlef von der Preuss, Christina Mer-tin, Monika Bartsch, Dagmar Fritze, Helga Fein, Petra Richter, Karl-Heinz Scharn, Heinz-Ulrich Hadel

50 Jahre

Gerd Breu, Winfried Sohns, Gerhard Erdmann, Klaus-Peter Laudien, Horst Seidler, Harry Paul

60 Jahre

Thuy Nghia Zander, Günter Dreher, Sonja Miegel

